



Der spätere Gesamtsieger Robert Stangl am Start mit seinem Kadett C.



Klassenweise erfolgte der Start noch im Bereich des Flughafenrestaurants.

# 83 Piloten sausten durch den Parcours

## 44. ADAC-Flugplatzslalom des AC mit 83 Startern – Robert Stangl Gesamtsieger

**Bad Kötzting.** (hsf) Was auf öffentlichen Straßen keinesfalls erlaubt ist, war den gewieften Autolenkern ausnahmsweise gestattet. Auf dem Flughafengelände in Arnbruck durften sich die Slalompiloten am Sonntag nach Herzenslust austoben und ihr Fahrzeug durch die engen Spurgassen steuern. Bei windigem, aber dennoch akzeptablem Herbstwetter gingen 105 Slalompiloten an den Start. Tages schnellster wurde Robert Stangl auf seinem Opel Kadett C vom AC Nittenau, beste Dame Sonja Staudacher auf Skoda Fabia RS vom MSC Lam.

Die Motorsportfans verfolgten vor allem in den Nachmittagsstunden das Geschehen auf dem Parcours. Die Slalompiloten mussten möglichst schnell den Parcours durchfahren, ohne eines der rotweißen „Hütchen“ zu werfen, denn sonst wurden auf die gefahrene Zeit drei Sekunden je geworfene Pylone dazugerechnet.

Die Flugzeuge blieben an diesem Tag in den Hangars und im Umfeld der Slalomstrecke roch es nach abgefahrenen Pneu und verbranntem Öl. Immer wieder heulten die Fahrzeugmotoren auf, die Höchstleistung erbringen mussten. Es traten



Mit Vollgas rauschten die Slalompiloten durch die mit Pylonen gekennzeichneten Spurgassen.

wieder Slalomspezialisten aus dem nord- und niederbayerischen Raum an und manche Namen kannte man vom letzten Jahr.

Bei der gebotenen Top-Organisa-

tion durch den Clubvorsitzenden Stefan Dittrich und seinem Team brausten die Slalomcracks, darunter auch mehrere Damen, geschickt durch den Parcours von zweimal 800 Metern auf der Start- und Landebahn des Arnbrucker Flughafens. Jeder Teilnehmer hatte nach einem Trainingslauf noch zwei Wertungsläufe zu absolvieren.

Als ADAC-Sportkommissar fungierte Hans Seebauer vom AC Nittenau, ihm zur Seite stand Hans-Peter Hausladen als Slalomleiter. Als technischer Kommissar war Michael Ruhland zuständig für die Fahrzeugabnahme. AC-Sportleiter Josef Haselsteiner besorgte die Aushänge im Startbereich, bevor nach Ablauf der Protestfristen getrennt für jede Gruppe die Siegerehrungen erfolgten. Diese wurden durch Slalomleiter Josef Haselsteiner vorgenommen. Als Streckensprecher informierte Hans Kahlert die Zuschauer recht sachkundig und flott über das aktuelle Geschehen auf der Strecke. Vorsitzender Stefan Dittrich dankte später dem Luftsportverein Zeller-

tal für die Zurverfügungstellung des Flugplatzes, dem BRK-Kreisverband Cham für die Bereitstellung eines Rettungswagens sowie den Streckenposten und allen engagierten Helfern.

### Ergebnis

**Gesamtergebnis:** 1. Robert Stangl auf Kadett C vom AC Nittenau mit 1.27.31 Minuten; 2. Herbert Rötzer auf NSU Prinz TT vom AC Nittenau mit 1.27.88; 3. Richard Rötzer auf NSU Prinz TT vom MSC Hansenried mit 1.28.95 (Vorjahressieger); 4. Christian Zollner auf NSU TT aus Chamerau, 1.29.43; 5. Christian Link auf VW Polo vom RHD Rohrenstadt mit 1.30.67; 6. Helmut Kunz auf NSU TT vom MSC Saphientahl mit 1.30.97; 7. Thomas Weigl auf VW Polo mit 1.31.70; 8. André Pollich auf BMW E26 323i vom Viechtokta Racing mit 1.32.63; 9. Karl-Heinz Thiel auf NSU TT aus Stamsried mit 1.32.67; 10. Christian Allkofer auf Citroen C2R2Max vom AMC Deuerling mit 1.32.95



Slalom-Einsteigerprimus Sebastian Haselsteiner vom AC Bad Kötzting (links neben Vorsitzenden Stefan Dittrich) mit seinem Siegerpokal. Fotos: Fischer